

Insel: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Unsere Idee wie die kirchliche Jugendarbeit von morgen aussehen könnte.

Über Gemeinde-Tellerrand schauen

- In einer Zeit, wo unsere Kirche Jahr für Jahr schrumpft müssen wir mit den Nachbargemeinden zusammenkommen. Warum: Eine gute Gruppendynamik wenn mehr als 3-4 Leute in der Konfigruppe sind. Mehr Jugendlichen bietet auch mehr Freundschaftsmöglichkeiten. Das Beste ist immer, wenn sich eine Freundesgruppe in der kirchlichen Jugendarbeit bildet.
- Die Evangelische Identität wird dadurch verstärkt. Wir sind mehr. Wir sind evangelisch.

Einen Jugendreferenten/Referentin einstellen

- Sobald jemand eingestellt ist, wird sich etwas bewegen. Warum? Weil es die Aufgabe von der Person ist, regelmäßig die Jugendlichen zusammenzutrommeln. Für einmal Billard spielen, Kino, Spieleabend in der Kirche. Sobald die sich regelmäßig treffen ist das ein Gewinn. Egal welche Art des Treffens. Ob Taize-Gebete oder gemeinsam Disco gehen. Es wird eine Dynamik entstehen die auf Kurz oder Lang gut für die Gemeinde ist. Auch wenn nur „weltliches“ Programm gemacht wird. Es kommt der Zeitpunkt wo sich die Jugendlichen mit der Gemeinde und auch dem Glauben auseinandersetzen werden.
- Möglichkeiten: 2-3 Gemeinden tun sich zusammen für z.B. eine 15h Einstellung. Muss kein Profis mit Pädagogischer und Theologischer Ausbildung sein. Ein Student mit Herz für die evang. Jugendarbeit. Ein ehemaliger Konfi-Mitarbeiter. Jemand aus dem Presbyterium den die Jugendlichen immer schon geliebt haben. Kosten für eine Gemeinde 250 Euro/Monat. Förderung möglich: AEL, Gemeinde oder Stadt, Land Stmk, Spenderkreis

JuMas (Jugendmitarbeiter*innen)

- Die Konfis aus dem letzten Jahr die nun Mitarbeiter sind, sind Gold wert. Sie sind extrem beliebt bei den Jugendlichen, haben offenbar ein Herz für die evang. Jugendarbeit, sind motiviert. Die Ressource muss genutzt werden. Zielgruppe für den J.Ref. Wichtig: regelmäßigkeit. Das ist über das Ehrenamtlich schwer möglich.

Neue Formate von GoDi

Die Jugendlichen kommen mit Glaube und Kirche in Berührung. Aber sie machen das selbst unter vorsichtiger Begleitung und nicht Leitung. Z.B. ganz ungezwungen im Jugendraum Abendmahl feiern und nachher Pizza bestellen, die Jugendband gibt ein Konzert und vorher eine Andacht, kurz gesagt: wir zwängen ihnen nicht das bestehende GoDi Format auf (mit dem sie nichts anfangen können) sondern gehen subtiler an sie heran und machen kirchliches Erleben in ihrer Lebenswelt möglich.